

## Holz im ganz großen Stil

### Eröffnung des iLogistics Center von cargo-partner in Fischamend

*Fischamend/ am 26. September wurde das von POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN geplante iLogistics Center der cargo-partner in Fischamend (NÖ) eröffnet. High Tech Logistik verpackt in nachhaltigen Holzbau von gigantischen Ausmaßen – Nachahmung wird im Sinne des Klimaschutzes explizit empfohlen.*

Beeindruckt zeigten sich die zahlreichen Ehrengäste von dem zukunftsweisenden Logistikgebäude und seinen Dimensionen: 16,3 m ragen die größten der zwölf Holzsäulen in die Höhe. Ein Jahr Planung, ein Jahr Bauzeit, von der Idee bis zur Inbetriebnahme dauerte es nur zwei Jahre.

Geplant haben das neuen Landmark in Fischamend POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN aus Steyr (OÖ). Nach dem Logistikzentrum LT1 der Schachinger Logistik, welches 2014 mit dem Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden ist, und dem 2017 eröffneten METRO Großmarkt in St. Pölten ist das iLogistics Center ein weiterer Meilenstein großvolumigen, nachhaltigen Holzbaus der Steyrer Architekten.

So fasste Architekt Dr. Helmut Poppe bei der Interviewrunde treffend zusammen: „Das iLogistics Center ist mit seiner signifikanten Architektur aus Holz auch nach außen klar sichtbar als Zeichen für Nachhaltigkeit und eine besondere Kultur des Gewerbebaus im Kontext innovativer Architektur. Das Gebäude aus Holz wird allen Anforderungen eines Logistik Zentrums gerecht und bietet im Vergleich zu konventionellen Gebäuden über die Nachhaltigkeit hinaus viele Vorteile wie etwa im Bereich Klimaschutz, Energieeffizienz oder Wohlbefinden.“

Nach dem offiziellen Eröffnungsteil hatten die Gäste Gelegenheit, das Gebäude im Rahmen von Führungen eingehend kennen zu lernen. Besonderen Anklang fand die unkonventionelle Kombination von High-Tech-Logistik und heimeligem Holzmantel.

**Fakten zum iLogistics Center:** Nutzfläche: 12.250m<sup>2</sup> \* Konstruktion: innovative Holzkonstruktion - 4.200m<sup>3</sup> Holz verbaut \* größtes Holzelement: Träger mit 23 m Länge \* Planungsbeginn: Juni 2016 \* Baubeginn: Juni 2017 \* Fertigstellung: Sommer 2018 \* Generalplanung: POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN ZT GmbH

**Sie möchten mehr wissen? – Lesen Sie weiter!**

### Die Wurzel – wenn Zwei sich treffen

„Wer konnte sich vor 30 Jahren vorstellen, einmal vorrangig via E-Mails zu kommunizieren, Infos aus dem Internet zu recherchieren, Waren online zu bestellen; wer hätte vor 5 Jahren daran gedacht, Postsysteme über Drohnen abzuwickeln?“ Diese Gedanken stellt Mag. Stefan Krautner, CEO von cargo-partner in den Raum, wenn er nach seinen ersten Impulsen zum neuen iLogistics Center des

Unternehmens gefragt wird. „Wir müssen uns darauf einstellen, ein Gebäude für eine Nutzung von etwa 70 Jahren zu errichten; mit Anforderungen, die wir uns – durch die unglaublich rasanten Veränderungen – heute teilweise noch gar nicht vorstellen können.“

Ein zentrales Thema bei dem Projekt ist der Klimaschutz, ein guter Grund als Generalplaner für das iLogistikCenter POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN aus Steyr ins Boot zu holen. Die Steyrer Architekten haben Ihre Kompetenzen unter anderem bereits beim Logistikzentrum LT1 der Schachinger Logistik bewiesen, welches 2014 mit dem Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden ist. So ist Architekt Dr. Helmut Poppe überzeugt: „Klimaschutz braucht eine wesentlich höhere Priorität, als wir derzeit in den Raum stellen. Nachhaltigkeit ist MEHR als der verlängerte Arm des Klimaschutzes. Nachhaltiges Bauen ist ein ganz zentrales und umfassendes Aufgabenfeld, wo verschiedene Ebenen des Arbeitens, des Klimaschutzes, der Ressourcen sowie Themen von Ästhetik über Wiedererkennungswert und Corporate Identity bis zum Rückbau von Gebäuden nach deren Nutzungsdauer auf eine Ebene gestellt und verbunden werden. Da dies cargo-partner ebenfalls als Anliegen sieht, war der Grundstein für einen sehr offenen Planungsprozess mit klar vorgegebenen Unternehmenszielen gelegt.“

Klar vorgegebene Ziele seitens Cargo, klar vorgegebene architektonische Ziele seitens POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN und ein gegenseitiges Verständnis für Nachhaltigkeit im Bauen führten zu etwas Besonderem.

### **Das Konstrukt – Holzbau trifft High Tech**

Simpel gedacht klingt es irgendwie wie Matador mit Lego Technik. Nur in Mammut-Dimension. Grenzwertig für den Holzbau allein schon die durchgehende Raumhöhe von fast 20 m. Und dies bei Maßtoleranzen für ein automatisiertes Gebäude, die mehr an den Maschinenbau als an ein Baukonzept erinnern. Unter Berücksichtigung des Schwind- und Quellverhaltens beim lebendigen Baustoff Holz musste dort, wo die Holzarchitektur auf das vollautomatische Shuttlelager trifft, eine Maßtoleranz der Durchbiegung von 0,5 mm auf 1 Meter eingehalten werden. Traut man dem Holzbau – im Gegensatz zum Stahl – diese Präzision gar nicht zu, funktioniert sie doch! Für einen reibungslosen Ablauf des computergesteuerten Shuttle Systems war dies Voraussetzung.

Waren aller Art werden in den unterschiedlichen Bereichen gelagert: Geplant sind 24.500 Palettenstellplätze auf 7.800 m<sup>2</sup> - entspricht einem mittelgroßen Fußballfeld - im Hochregallager sowie Blocklagerung auf 2000 m<sup>2</sup> im Wareneingangs- und Warenausgangsbereich und ein Kleinteilelager auf 1.800 m<sup>2</sup> mit 10.000 Boxen – Expansion auf 40.000 Boxen möglich.

Grob gesehen, teilt sich das iLogistics Center in 2/3 Hochregallager und 1/3 Warenübergabe im Erdgeschoß sowie in das automatische Shuttlelager im Geschoß darüber. Zusätzlich finden Büros und Aufenthaltsbereiche für die Mitarbeiter Raum.

### **Die Ästhetik – Architektur mit Maserung**

Architekt Poppe versteht die Bauaufgabe einer Logistikhalle nicht darunter, eine Hülle für ein Hochregallager zu schaffen, sondern setzt den Fokus auf Funktionalität, Ökonomie und Ästhetik. Dabei bleiben die Kosten immer im Vordergrund. Das Geheimnis liegt in der sorgfältigen Planung. „Kostenbewusstsein heißt nicht, billige ‚Schuhschachteln‘ zu produzieren, minderwertig in

Erscheinungsbild und Ausführung. Wir planen auch eine Lagerhalle mit Sorgfalt fürs Detail wie ein Bürogebäude oder ein Museum.“ so Poppe, und weiter:“ Mit dem Missverständnis, so ein ästhetisch-nachhaltiges Gebäude koste weitaus mehr als eine konventionelle 0-8-15-Halle möchten wir entschieden aufräumen!“

Ein klarer Raster gestemmt von wenigen, gewaltigen Stützen aus Holz bildet das Skelett des iLogistics Center. Holz wohin man blickt – aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft. Mit den Holzlatten wird gespielt – feingliedrig sitzen Sie wie Striche in der Fassade oder muten als Ziernaht zwischen den Glasflächen an. Keine Öffnung wird dem Zufall überlassen, im Korsett der technischen Anforderungen demonstriert das Material innen und außen Nachhaltigkeit auf allen Ebenen.

Sorgfältige Planung bis ins Detail - selbst die Andockstationen der LKWs liegen bündig in der Holzfassade, ein über 100 m rhythmisches System von Betonscheiben, Holz und Verglasungen. Blick auf die Fassade Richtung Autobahn: Strukturiert versetzte Fensteröffnungen beleuchten die Arbeitsplätze dahinter optimal und bilden ein ansprechendes Erscheinungsbild nach außen. Als bauliche Visitenkarte für das Unternehmen wurde beim iLogistics Center keine „Gewerbeschachtel“, sondern ein nach außen und innen qualitativ und ästhetisch hochwertiger Gewerbebau geschaffen. Genauso wichtig wie etwa Staubfreiheit oder optimale Temperierung waren bei dem Gebäude die sorgfältige Auswahl der Materialien sowie die sorgfältige bautechnische und ästhetische Umsetzung.

### **Das AUFatmen – Klimaschutz eingebaut**

„Schon bei anderen Projekten haben wir erfolgreich auf die intelligente Gebäudehülle gebaut und deren wirtschaftlichen und umwelttechnischen Mehrwert bewiesen. Allein schon die Holzbauweise macht das Gebäude zum Statement – CO<sub>2</sub>-arm, und nach der Nutzung mit den Akkuschrauber zerlegbar statt als Sondermüll entsorgt werden zu müssen.“ bekräftigt Architekt Poppe die Entscheidung zum Holzbau.

Durch die besondere Dämmung werden Wärme- und Kälteverlust extrem reduziert. Dies unterstützt die kostenschonende Temperaturführung zwischen 15° C und 26°C sowie die konstante Luftfeuchtigkeit von bis zu 70% - beides ein Muss für das Warenlager.

Energie sparen auch die 20 wärmebrückenoptimierten Laderampen – die Tore öffnen sich erst, wenn die Lastwagen luftdicht angedockt sind. Nachtlüftung und Kühlung durch die monolithische Bodenplatte senkt die Innentemperatur bei Bedarf, geheizt wird über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe am Dach. Maßgeschneidertes Klimadesign und kluge Haustechnikplanung ergänzen die Funktionalität des Gebäudes. Beleuchtung erfolgt ausschließlich über LED-Technik.

Durchatmen werden auch die Mitarbeiter von cargo-partner. Denn die Qualität der Arbeitsplätze entspricht so gar nicht dem düsteren Lagerhallen-Klischee. Hell und freundlich mit Sichtbezug nach außen und dem Wohlfühlklima des Holzes wirkt sich das Umfeld positiv auf die Menschen aus.

Kurz und bündig: das neue iLogistics Center von cargo-partner vereint funktionale Flexibilität und moderne Technik mit herausragenden Eigenschaften in Materialökologie, Energieeffizienz und nachhaltiger Architektur. Mit gutem Gewissen ins Jahr 2088.

## Über POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN

Seit der Gründung im Jahr 2000 von Mag. arch. Dr. Helmut Poppe und Mag. arch. Andreas Prehal greifen P\*P Architekten stets neue Themen auf, um dem wachsenden Bedürfnissen an Energie- & Kosteneffizienz sowie Nutzerfreundlichkeit und Ästhetik zu entsprechen.

Mit Sitz in Steyr realisieren sie auch als Generalplaner österreichweit Gesamtkonzepte und Gesamtumsetzungen für Gewerbegebäude, öffentliche Gebäude, Raumplanung und Forschung, aber auch Einfamilienhäuser, Wohnanlagen sowie Innenarchitektur und Design.

Herausragende Leuchtturmprojekte von P\*P in den letzten Jahren waren unter anderem LT1 von Schachinger Logistik, sowie der 2017 eröffnete METRO Nullenergie-Großmarkt ZERO1 in St. Pölten, der auf Grund seiner konsequent nachhaltigen Bauweise als bis dato einziges Gebäude österreichweit die BREEM Vor-Zertifizierung Outstanding erhalten hat. Aktuelle Vorzeigeprojekte umfassen ebenso Bürogebäude und öffentliche Bauten wie Schulen und Kindergärten.

### Projektdaten iLogistikCenter cargo-partner:

Objektadresse:	Airportstraße, 2401 Fischamend Dorf
Grundstücksfläche:	32.000 m <sup>2</sup>
Nutzfläche:	12.250m <sup>2</sup>
bebaute Fläche:	10.615 m <sup>2</sup>
Konstruktion:	innovative Holzkonstruktion - 4.200m <sup>3</sup> Holz verbaut
Photovoltaik:	auf den Dach nachrüstbar
Bauherr:	ATL Immobilienverwaltung GmbH
Planungsbeginn:	Juni 2016
Baubeginn:	Juni 2017
Fertigstellung:	Sommer 2018
Generalplanung:	POPPE*PREHAL ARCHITEKTEN ZT GmbH, <a href="http://www.poppeprehal.at">www.poppeprehal.at</a>

**Fotos:** Copyright POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN ZT GmbH, Fotograf Walter Ebenhofer

### Kontakt und weitere Informationen:

POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN ZT GmbH  
A - 4400 Steyr, Direktionsstraße 15, T +43 7252 70157 -0  
[verena.dolezal@poppeprehal.at](mailto:verena.dolezal@poppeprehal.at), [www.poppeprehal.at](http://www.poppeprehal.at)